

Spannende Stunden auf goldenem Boden

Gruppe geistig Behinderter erkundet die Schreinerei Brammertz in Kornelimünster. Foto mit Chef.

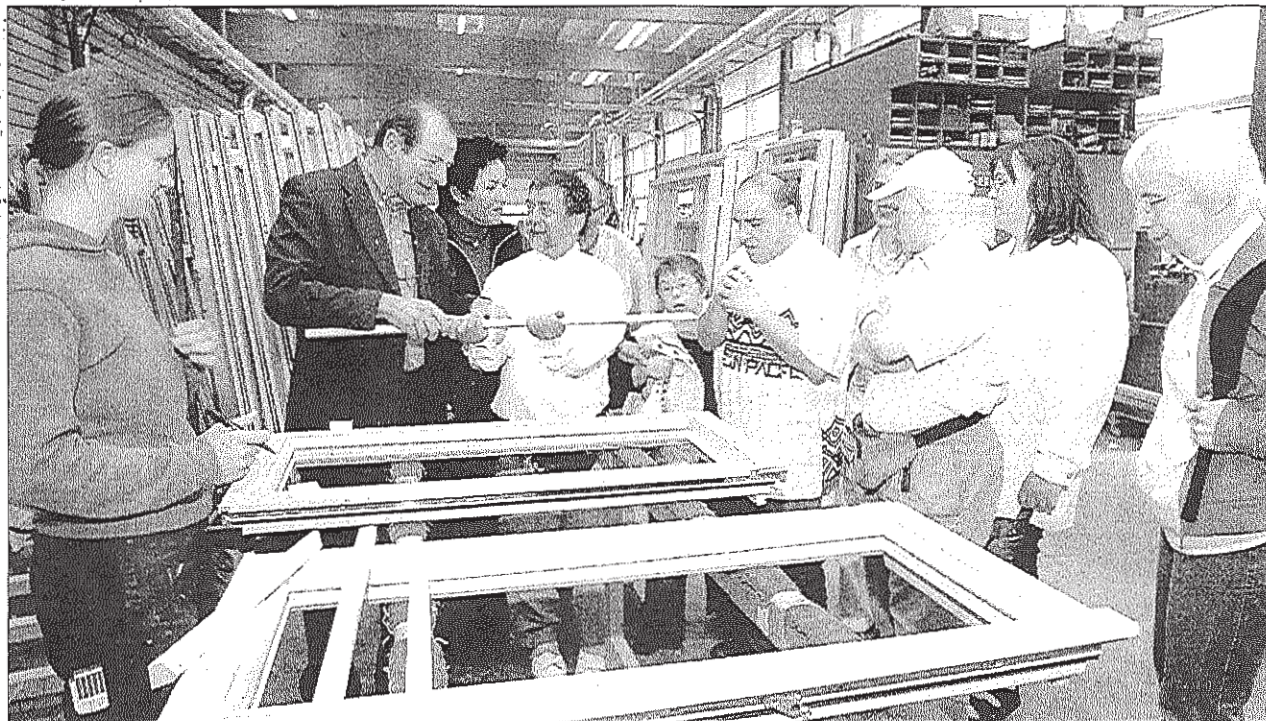
VON UNSERER MITARBEITERIN
SILKE PETERS

AACHEN. Thomas Hieber ist aufgeregt. Gemeinsam mit anderen Bewohnern aus dem Werner-Groß-Haus, einem Wohnheim für geistig behinderte Menschen der Aachener Lebenshilfe, und Mitarbeiterin Heike Neffke macht er einen Ausflug. Es geht in die Schreinerei Brammertz in Kornelimünster. Thomas kennt sich hier ziemlich gut aus, denn Alice Brammertz, Ehefrau von Geschäftsführer Eduard Brammertz, ist seine Tante.

Durch diesen Kontakt entstand auch die Idee, die Gruppe des Werner-Groß-Hauses in die Schreinerei einzuladen. Bereits zum historischen Jahrmarkt sind einige in Kornelimünster gewesen. Auch Thomas erzählt gerne von seinen Besuchen in der Schreinerei. Entsprechend gespannt warten die sieben Erwachsenen mit unterschiedlichen geistigen Behinderungen auf die Führung.

Geschäftsführer Eduard Brammertz begrüßt die Gruppe herzlich: „Ich freue mich ganz besonders, dass ihr hier seid.“ Mit viel Geduld und sehr anschaulich erklärt er seinen Besuchern in der Ausstellung, was ein Schreinereibetrieb alles herstellt. Dann geht es in die Werkstatt.

Ein besonderer Geruch und Maschinengeräusche heißen die Gruppe willkommen. Hier erfahren alle, welche Maschine für welchen Arbeitsschritt benötigt wird. Einige der Besucher arbeiten in einer Behindertenwerkstatt. Gerade deshalb sei es interessant zu



Aufregende Führung: Eine Gruppe geistig Behinderter besuchte die Firma Brammertz und erfuhr viel vom Alltag in einer Schreinerei.
Foto: Kurt Bauer

sehen, wie in einer „normalen“ Tischlerei gearbeitet wird, so Heike Neffke von der Lebenshilfe. „Arbeit ist wichtig“, erklärt sie. Die Arbeit strukturiere den Tag eines Menschen mit Handicap. Momen-

tan haben auch die Werkstätten, in denen die Besucher arbeiten, Ferien. Die Lebenshilfe organisiert deshalb verschiedene Ausflüge, zu denen sich die Bewohner anmelden können. In kleinen Gruppen

waren sie in der Eifel, in Maastricht und in Heimbach. In den nächsten Tagen steht auch noch ein Besuch in Hellenthal an. Von der Besichtigung der Schreinerei sind alle begeistert.

Von der Werkstatt geht es in die Lackiererei, anschließend ins Büro. Hier darf sich jeder, der möchte, in den Chefessel von Eduard Brammertz setzen. Dieser Augenblick wird als Erinnerungsfoto zum Mitnehmen festgehalten. Für den Nachhauseweg stärken sich alle bei Kaffee und Kuchen. Das Urteil über den Tag steht fest: Das war ein gelungener Ausflug. (sip)

Fest der Begegnung auf dem Katschhof

▶ Am Samstag, 11. August, findet das Katschhoffest „Begegnung 2007“ statt. Grundgedanke ist das zwanglose Zusammensein von behinderten und nicht behinderten Menschen. In diesem Jahr steht das Fest unter der Hauptüber-

schrift „Integration und Bildung“.

▶ Von 10 Uhr bis 18 Uhr gibt es ein buntes Programm, unter anderem mit verschiedenen Musikgruppen, Aufführungen der Montessori-Grundschule und der Werkstatt für Behinderte.